Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 71 (1945)

Heft: 38

Artikel: Hurrah --- die Atombombe!

Autor: Gilsi, René

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-484322

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hurrah - - - die Atombombe!

Kurze, allgemein-faßliche Weltgeschichte

Der erste Mensch spricht:

in eisgrauen Tagen verfaften wir besseren Affen auf Erden Einen 500 000-Jahresplan, mit dem Endziel, Menschen zu werden Um einem allmählich unhaltbar gewordenen Zustand in Sachen Methodik im Kampfe ums Dasein planmäßig ein Ende zu machen Es hatten sich nämlich bisher im politischen Urwaldleben Fortlaufend schwerwiegende Unzukömmlichkeiten ergeben Bis anhin wurde bei Differenzen und Aergernissen Der Mitaff in höchst umständlicher Weise zu Tode gebissen Dies sei — so beschloft man — nunmehr in den unterfertigten Ländern Als Zeitverschwendung (und unfein) sobald als tunlich zu ändern Man forschie nach Mitteln und Wegen, die unergiebigen alten Ausrottungsmethoden ertragsintensiver emporzugestalten Es fand sich denn auch, daß das weit rationeller geschehe Wenn man sich vor jedem Disput mit einem Prügel versehe Es war auch so noch ein schweres Geschäft. In begnadeten Stunden Wurde von einem zielstrebigen Forscher der Sabel erfunden In unverdrossenem Eifer und nie erlahmendem Schaffen Schenkte die Wissenschaft uns immer bessere Waffen Zwar mußte die Räumung selbst größerer Massen — im ganzen gesehn — Noch immer in patriarchalischer Weise von Hand geschehn Doch nie ruht der Fortschritt; erst brachte er dies, dann brachte er das Es kamen Kanonen, es kamen Patronen, und dann kam das Gas Nun endlich hat — Hallelujah — In diesen denkwürdigen Tagen Die große Stunde der lange verheißnen Vollendung geschlagen Ein uraltes Sehnen ist heute und jetzt in Erfüllung gegangen Sie haben soeben mit der Atombombe angefangen Bedenken wir, was das schon rein an Zeitersparnis bedeutet So fühlen wir: Eine neue Epoche ist eingeläutet Was die Väter im Urwald erahnten — noch unklar, fern und verschwommen Ist in Herrlichkeit über die Welt und über die Enkel gekommen

Oder wären die Affen am Ende doch lieber Affen geblieben? (Ich meine: Anständige Affen)

Vom sechsten Jahre des zwoten Weltkriegs stehe geschrieben:

Der Mensch hat's geschaffen —

R. Gilsi